
Offenburg

"St. Martin war ein guter Mann"

Lahrer Zeitung, 20.07.2016 01:52 Uhr



Im Beisein von Bürgermeistern, Kreisräten und Vertretern der Verwaltung eröffnete Landrat Frank Scherer (Fünfter von rechts) die Wanderausstellung. Foto: Haberer Foto: Lahrer Zeitung

Von Jürgen Haberer

Offenburg. Rund um den 11. November finden in vielen Städten und Kommunen Kinderumzüge zu Ehren des heiligen Martins statt. Im Foyer des Landratsamts in Offenburg ist nun die 28 Tafeln umfassende Wanderausstellung "St. Martin war ein guter Mann" eröffnet worden, in der die Geschichte des vor 1700 Jahren geborenen Heiligen erzählt wird. Zu sehen ist sie bis zum 11. August.

"St. Martin war ein guter Mann", heißt es auch in einem der vielen Gedichte über den Heiligen, der in einer kalten Winternacht seinen Mantel mit einem Bettler geteilt haben soll. An dieses Ereignis im Jahr 354 nach Christus erinnern die überall im deutschen Sprachraum stattfindenden "Martinsumzüge", aber auch die "Martinsgans" und eine Reihe eher regional ausgeprägter Bräuche.

Vor allem Kinder wissen allerdings oft kaum etwas über den im heutigen Ungarn geborenen Heiligen. Nur wenige können sagen, warum von der katholischen Kirche ein römischer Legionär verehrt wird, der später als Bischof im fernen Tours wirkte. Warum sie seiner gedenken, indem sie jährlich am 11.

November mit Laternen durch die Stadt ziehen und alte Lieder singen. Der Brauch, der auch in der Ortenau in vielen Gemeinden lebendig ist, würdigt das Wirken eines Mannes, der für Barmherzigkeit und Hilfsbereitschaft steht. Der rund 100 Jahre nach seinem Tod vom Frankenkönig Chlodwig zum Reichsheiligen erhoben worden ist – und damit auch zu einer der Säulen und Symbolfiguren des christlichen Europas wurde.

Um die Geschichte des heiligen Martins gerade auch den Kindern näher zu bringen, ist im Auftrag des Neckar-Odenwald-Kreises, des Römermuseum Osterburken und der Landesstiftung Baden-Württemberg eine Wanderausstellung konzipiert worden, die derzeit im Landratsamt Offenburg gastiert.

Sie richtet sich ganz gezielt an Familien, Kindergärten und Grundschulen und erzählt auf 28 farbig gestalteten Tafeln mit vielen Bildern die Lebensgeschichte des Heiligen. Sie weist auf die an ihn erinnernden Bräuche hin, aber auch auf die Bedeutung seines Wirkens, das gerade in der heutigen Zeit Aktualität besitzt, wie Landrat Frank Scherer bei der Ausstellungseröffnung betonte: "Ich freue mich, dass wir einer von zehn Landkreisen in Baden-Württemberg sind, in dem die Wanderausstellung Station macht. Die Botschaft Martins – Solidarität, Teilen und gegenseitige Rücksichtnahme – ist auch nach 1700 Jahren noch immer hochaktuell."

Zu der Ausstellung gibt es einen für Kinder leicht verständlichen Audioguide, in dem der heilige Martin "selbst" erzählt, warum es wichtig ist, zu teilen und aufeinander zuzugehen. Jedes Kind kann auch ein Comic-Heft mit Spielen und Bildern zum Ausmalen mit nach Hause nehmen. In einem dort abgedruckten Interview erzählt Ministerpräsident Winfried Kretschmann, der Schirmherr der Ausstellung ist, was für ihn die Botschaft des Heiligen bedeutet.

Die Ausstellung "St. Martin...war ein guter Mann" ist bis zum 11. August während der Öffnungszeiten des Landratsamts im Foyer zu sehen. Eine ausreichende Anzahl an Audioguides kann beim Amt für Schule und Kultur unter Telefon 0781/8059902 reserviert werden.